

**RANGLISTE**  
**der zum 15.09.2021 bei der LAG Ostprignitz-Ruppin eingereichten Vorhaben**  
**mit positivem Votum des Vorstandes**

Nr.	Projektträger	Projektbeschreibung
1	Kommune	<p><b>Ausstattung einer modernen &amp; zukunftsfähigen Bibliothek Kultur   Kloster   Kyritz, Kyritz:</b> Kyritz erfüllt die Aufgabe des Mittelzentrums, insbesondere die gehobenen Funktionen der Daseinsvorsorge, u.a. in den Bereichen Bildung und Kultur. In Kyritz entsteht mit dem Kultur   Kloster   Kyritz (KKK) ein zentraler Ort für Geselligkeit, Wissensspeicher und Zukunftswerkstatt. Das entstehende KKK befindet sich noch im Transformationsprozess und bringt bereits bestehende, bisher über den gesamten Stadtraum verteilte Einrichtungen, an einem Ort zusammen. Dort baut sich gemeinsam mit der Bibliothek und der Neugründung eines stadthistorischen Museums ein kulturelles Zentrum auf, füllt den zuvor brachliegenden Standort des ehemaligen Franziskanerklosters mit Leben und macht ihn einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.</p> <p>In der alten Brennerei erhält die Bibliothek einen modernen Wirkungsort, der über eine vergrößerte Nutzungsfläche und ein erweitertes Angebot verfügt. Großzügig gestaltete Lesebereiche mit Hörstationen laden zum analogen oder digitalen Schmökern oder zum Verweilen ein. Das barrierefreie Gebäude bietet zudem Platz für ein Kreativatelier in welchem Workshops und kleinere Veranstaltungen (VA) stattfinden. Hier können sich Vereine und Initiativen treffen, um gemeinsam gestalterisch aktiv zu sein. Die Bibliothek der Zukunft ist ein geselliger Ort, daher hat sich die Bibliothek der Stadt Kyritz zum Ziel gesetzt, als "Dritter Ort" zwischen Arbeit, Schule und Zuhause zu agieren. Die neue Bibliothek wird ein kultureller Treffpunkt für Jung und Alt und entwickelt sich in dem historischen Brennerei-Gebäude zukunftsfähig weiter. Die Bibliothek wird zum Vermittlungspartner und beteiligt die Gemeinschaft an ihrer Weiterentwicklung. Zur Umsetzung des Projektes werden die Anschaffung und der Einbau des festen Mobiliars der Bibliotheksräume sowie die technische Ausstattung zur Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien beantragt. Darin beinhalten ist die Schaffung eines öffentlichen WLAN-Zugangs.</p>
2	Unternehmen	<p><b>Errichtung einer Reit- und Bewegungshalle, Neuruppin:</b> Ziel ist der Aufbau einer Reitsport- und Pferdezuchtanlage auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes in Neuruppin. Die Zucht und Ausbildung der Jungpferde übernimmt der Projektträger aufgrund seiner jahrelangen Erfahrungen und anerkannten Qualifizierungen im Westernreitersport. Die von ihm erworbenen Hof- und Funktionsflächen (ca. 32 ha.) auf dem ehemaligen Flugplatz bieten insgesamt hervorragende Bedingungen für Pferdehaltung und -zucht. Mit der Errichtung einer Reit- und Bewegungshalle sollen nunmehr die Bedingungen zur Haltung und Ausbildung der Tiere nachhaltig verbessert werden.</p>

		Nur mit Hilfe einer solchen Investition ist langfristig eine ganzjährige und zielführende Ausbildung des Bestandes und darüber hinaus zukünftig auch von Pferden Dritter möglich. Gleichzeitig ist die Reit- und Bewegungshalle Bestandteil der o.g. Planung und wird damit ein zentrales Element des zukünftigen Gesamtensembles "Airbase-Ranch", welches über den Zuchtansatz hinaus die Ausbildung von Pferd und Reiter, eine Hippoloni-Trainingsschule für Kinder, Unterbringungs- und Beherbergungs-möglichkeiten sowie Wettkampfstätten für nationale und internationale Wettkämpfe vorsieht. Die Nutzung der zu errichtenden Halle auch durch kooperierende Reit- und Zuchtbetrieb der Region ist vorgesehen.
3	Unternehmen	<p><b>„Bergladen und Ferienvermietung“ in Lichtenberg, Neuruppin:</b>  Im Dorf Lichtenberg soll ein vorhandenes Grundstück mit Wohnhaus, Scheune und Stallung umgebaut werden. 1. Im ehemaligen Wohnhaus soll ein Dorfladen mit Cafe entstehen. Das Wohnhaus ist dazu umzubauen und einzurichten. Neben der klassischen Grundversorgung werden ergänzende Dienstleistungen wie Post, Paketdienst, Rezeptsammelstelle, Fax- und Kopierservice sowie ein Bestell- und Bringeservice angeboten. Ergänzende Angebote wie ein "Schwarzes Brett" (Suche/Biete), eine Telefonzelle mit Büchern sollen die Kundenfrequenz erhöhen. Daneben soll ein Cafébereich zum Sitzen und Kaffee trinken, d.h. zum Verweilen und Erzählen einladen. Im Laden wird regionalen Produzenten und Handwerkern und deren Produkten ein besonderer Platz eingeräumt. Erste Kooperationserklärungen liegen dazu vor von einem Rinderzuchtbetrieb, einem Wildhandel, einer Ölmühle sowie für Produkte wie Säfte, Liköre etc. Daneben wird sich ein Tischler aus Neumühle mit ausgewählten Stücken präsentieren.</p> <p>Auf dem Grundstück sind Veranstaltungen geplant. In Kooperation mit Fördervereinen werden das z.B. Filmvorführungen sein. Daneben werden aber auch Klassiker wie das Erntedankfest, die gemeinsame Herstellung von Pflaumenmus, der Weihnachtsmarkt in der Adventszeit, ein Trödelmarkt, ein Frühlingmarkt (Pflanzentauschbörse) und auch Rommee- und Skatabende stattfinden.</p> <p>2. Das vorhandene Stallgebäude mit ehemaligem Altenteil soll in zwei Ferienwohnungen umgebaut werden. Eine der Ferienwohnungen soll behinderten-/rollstuhlgerecht entstehen. Insgesamt entstehen Übernachtungskapazitäten für 9 Personen.</p>
4	Unternehmen	<p><b>Hallenbau für Dienstleistungen an Booten, Lindow:</b>  Ziel ist der Kauf inklusive Aufbau einer Stahlhalle für Dienstleistungen an Booten. Geplant ist der Bau einer Stahlhalle mit Wand- und Dachverkleidungen aus Trapezblech, zwei Schiebetoren in den Giebeln, eine Eingangstür und einem durchlaufenden Lichtfenster. Die Maße der Halle sollen 54,5 x 21,5 m betragen. Für die anschließende Eindeckung mit einer Photovoltaikanlage, wurde die Statik bereits entsprechend angepasst. Der Standort der geplanten Baumaßnahme ist die Granseer Straße 19 in 16835 Lindow. Dort stehen ausreichend Freiflächen, für die Errichtung, zur Verfügung. Ein amtlicher Lageplan ist im Anhang beigefügt. Der Bau der Halle soll der hohen Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich Bootsservice / -wartung nachkommen.</p>

		<p>Die Reparaturen, Einwinterungen, Anstriche und Instandhaltungen von Booten sollen hier realisiert werden. Des Weiteren soll die Kapazitätserweiterung den vorhandenen Yachthafen Lindow entlasten, da hier die Flächen begrenzt sind. Zusätzlich dient der Ausbau dieses Geschäftszweiges, der Sicherstellung der erfolgreichen Unternehmensnachfolge. Ein übernommener Geschäftszweig im Bereich der Bürokommunikation ist stark rückläufig. Dieser Rückgang soll durch diese Investition kompensiert werden. Zukünftig soll die Investition dabei helfen einen neuen Geschäftszweig, der Umbau bzw. die Entwicklung von Booten mit alternativen Antrieben, zu entwickeln.</p>
5	<b>Gemeinnütziges Unternehmen</b>	<p><b>Amateurmusik in OPR stärken</b>  Mit Informations- und Bildungsveranstaltungen soll die Amateurmusik im Landkreis nachhaltig gestärkt werden, damit die vielen Chöre, Spielmannszüge, Amateurorchester, Bands etc. im Landkreis OPR ihre Funktion als generationenübergreifende kulturelle und soziale Anker im ländlichen Raum auch in Zukunft wahrnehmen können. Die Problemlage ist akut, da strukturelle Entwicklungen (demographische Entwicklung und moderne Lebensentwürfe) sich in vielen Ensembles bemerkbar machen. Die Sorgen um den Nachwuchs, die Aufgabe geeignete Ensembleleiter zu finden und die komplexe ehrenamtliche Organisationsstruktur sind die Hauptaufgaben. Mit dem Projekt sollen die Akteure vernetzt, Förderkonzepte bekannt gemacht, das Peer-Learning unterstützt, Netzwerke geschaffen und Aufmerksamkeit für die Amateurmusik generiert werden. Am Ende des Projektes könnten neue ehrenamtliche Mitglieder für die Ensembles (50) und neue Besucher für deren Konzerte gewonnen werden (300). Dies wurde durch eine Vielzahl neu erstellter zukunftsfähiger, inhaltlicher und organisatorischer Konzepte für einzelne Ensembles erreicht. Projektteile: Der Kern des Projektes ist die individuelle Beratung zu Fördermöglichkeiten der einzelnen Organisationen des Amateurmusizierens. Durch die Schaffung einer befristeten 50%-Stelle wird eine regelmäßige, aktive Ansprache und Einbindung der Organisationen in das Projekt ermöglicht. Vier Workshops an der Musikakademie Rheinsberg zu den Themen „Bürokratie und Ehrenamt“, „Finanzierung und Werbung“, Nachwuchsgewinnung und „künstlerische Entwicklung“ Fünf dezentrale Informationsveranstaltung, um sich zu den Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten in den Ensembles zu informieren. Als Abschluss des Projektes ist eine Präsentations-, Bildungs-, und Informationsveranstaltung im Schlosstheater Rheinsberg mit allen beteiligten Amateurensembles und einer Konferenz zur Auswertung der Ergebnisse geplant.</p>
6	<b>Kommune</b>	<p><b>Errichtung eines Gemeindezentrums in Dabergotz</b>  Die Gemeinde Dabergotz beabsichtigt, die Errichtung eines Gemeindezentrums (GZ) mitten von Dabergotz, Das GZ soll eine Einrichtung zur Förderung des sozialen, kulturellen Lebens und von gesellschaftlichem Interesse werden und vorrangig für Veranstaltungen der Gemeinde Dabergotz dienen. Die Gemeinde Dabergotz hat am 27.11.2018 den Aufstellungsbeschluss für den B-Plan Dabergotz Nr. 2 "Dorfgemeinschaftshaus/Sportlerheim" westlich der Bahnhofstraße bzw. südlich der Sportanlagen von Dabergotz gefasst.</p>

		<p>Der Anlass für die Aufstellung des B-Planes begründet sich in mehreren Herausforderungen, die sich die Gemeinde Dabergotz gestellt hat. So ist der geplante Bau eines neuen, vergrößerten Vereinshauses für den TuS vorgesehen, da die erforderliche Sanierung und die räumliche Erweiterung des bestehenden Gebäudes nicht möglich ist. Das neue Vereinshaus soll gleichzeitig als Jugendeinrichtung und als DGH fungieren. Aufgrund des Wegfalls des Gasthauses als bisherige zentrale Anlaufstelle des Gemeindelebens ergab sich verstärkter Handlungsbedarf für ihre Einwohner einen neuen festen Ort für die Dorfgemeinschaft zu schaffen.</p> <p>Folgende Veranstaltungen sind innerhalb des Gebäude, auf dem Grundstück und auf den angrenzenden Sportanlagen vorgesehen: - Feierlichkeiten (z. B. Weihnachtsfeiern, Brauchtum-Feierlichkeiten, Clubabende, Geburtstage), - kulturelle Veranstaltungen - sportliche Veranstaltungen, - politische Veranstaltungen (z. B. Parteitage), - Informationsveranstaltungen (z. B. Schulungen, Vorträge, Präsentationen) - Kurse (z. B. Bastel-, Mal, Strick-, Koch-, Backkurse), - zwangslose Treffen. Veranstaltungen im Gebäude sind bis zu einer Kapazität von max. 190 Personen möglich.</p>
7	Unternehmen	<p><b>fit+ Wittstock Dosse</b></p> <p>Die Investition für die Geräte für den Umbau sollen gefördert werden. Der Fit+ Sportclub in Wittstock-Dosse, wird die erste Anlaufstelle für sportlich aktive Menschen, die einen qualitativ hochwertigen Fitness und Reha-Club, in direkter Nähe Ihres Wohnortes suchen. Ausgestattet ist unser FIT+ Sportclub, mit hochwertigen Geräten von namenhaften Herstellern, in herausragendem Design. Perfekte Trainingsmöglichkeiten, begleitendes Ernährungsprogramm und optionale Programme, zur Zielerreichung stehen für anspruchsvolle Kunden an sieben Tagen in der Woche von 6 – 23 Uhr zur Verfügung. Reha - Sport wird ebenfalls an Geräten angeboten. In Deutschland trainieren über 11 Millionen Menschen in Fitness -Studios. Jeder achte Mensch in Deutschland geht zum Fitness-Sport. Jung oder alt, alle wollen sich fit halten, ihre Gesundheit erhalten, leistungsfähiger werden, oder einfach Teil der Gemeinschaft sein. In Großstädten finden die Anhänger schnell eine Trainingsstätte. In ländlichen Kommunen sieht das ganz anders aus. In ländlichen Kommunen und kleineren Städten gibt es keine Angebote für die ansässige Bevölkerung, da sich Unternehmer mit ihren Fitnessanlagen, aus wirtschaftlichen Gründen nicht dort niederlassen. Das Mikro -Konzept von dem Fit+ Club Wittstock - Dosse konzentriert sich genau auf die Zielgruppe in Kleinstädten und Dörfern. Die Wirtschaftlichkeit ist durch ein schlankes Raumkonzept und den meist günstigen Gewerbebrachen gegeben, die dann im Zuge der Umnutzung saniert werden.</p>